

In memoriam Prof. Dr. Lutz Jani

Einsatz für die Hüftdysplasie

Die ehemaligen Mitarbeiter der Orthopädischen Klinik des Universitätsklinikums Mannheim trauern um ihren früheren Chef, Professor Dr. Lutz Jani, der am 13. September 2019 in Basel verstarb.

Geboren am 25. Januar 1935 in Dresden wuchs Jani in München auf. Von 1954 bis 1960 studierte an den Universitäten München und Freiburg Humanmedizin. Es folgten die Approbation 1962 und die Fachweiterbildung an der Universitätsklinik in München bei den Professoren Lange und Witt, die er 1966 mit der Anerkennung zum Facharzt für Orthopädie abschloss. Wissenschaftlich beschäftigte er sich bereits damals mit der Hüftgelenksdysplasie und Morbus Perthes, was sich später in nahezu 100 wissenschaftlichen Publikationen und vielen Vorträgen widerspiegeln sollte.

1969 wechselte Jani als Oberarzt an die Orthopädische Universitätsklinik Basel, wo er 1973 habilitierte und zwei Jahre später zum stellvertretenden Klinikleiter ernannt wurde. 1980 folgte die Verleihung der außerplanmäßigen Professur. Aus dieser Zeit stammen Langzeituntersuchungen von Hüftdysplasien, die später vielen Kindern unnötige Operationen ersparen sollten. Nach insgesamt dreizehnjähriger Tätigkeit in Basel wurde Jani 1982 von der Universität Heidel-



© L. Jani

Prof. Dr. Lutz Jani

* 25. Januar 1935, + 13. September 2019

berg auf den Lehrstuhl für Orthopädie an der Fakultät für Klinische Medizin Mannheim der Universität Heidelberg und gleichzeitig zum Direktor der Orthopädischen Klinik des Klinikums Mannheim berufen, die er in den Folgejahren zu einer namhaften universitären Einrichtung von hervorragendem Ruf mit einem weiteren Schwerpunkt Endoprothetik entwickelte. Aufgrund der zunehmenden Größe zog die ehemalige Lanz-Klinik im Mannheimer Stadtteil Lindenhof 1994 in den Neubau auf dem Campus des Universitätsklinikums am Neckar. In diese Zeit fallen auch die Aus-

richtung des VSO-Kongresses 1987 in Baden-Baden, des Deutschen Orthopädenkongresses im Mannheimer Rosengarten als DGOOC-Präsident 1992, der ARO-Jahrestagung 1996 und des EPOS-Kongresses 1997. Von 1999 bis 2002 war Jani Generalsekretär der DGOOC.

Besondere Verdienste gebühren ihm für sein Engagement bei der Zusammenführung der Fächer O und U sowie für die Etablierung des neuen Facharztes. Die Verleihung des Lexer-Preises im Jahr 2000 sowie die Ehrenmitgliedschaften der österreichischen, tschechischen und deutschen Gesellschaften für O und U sind äußere Zeichen seines unermüdlchen Einsatzes. Unvergessen ist in diesem Zusammenhang die Feier zu seinem 75. Geburtstag, bei der nahezu alle früheren Kollegen zusammenkamen.

Mit Lutz Jani verlieren wir einen beliebten Chef sowie einen äußerst charismatischen und engagierten Orthopäden, Arzt und Menschen, der uns durch seinen unermüdlchen Einsatz für seine Patienten und sein Fachgebiet immer ein Vorbild sein wird. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Für die früheren Mitarbeiter der Orthopädischen Klinik Mannheim: **PD Dr. Peter Arnold, PD Dr. Gerhard Scheller, Dr. Peter Schütz, Dr. Ralph Wetzel**